



2. Reifeschätzung für den ersten Grünlandschnitt 2025

- Grünlandbestände entwickeln sich unterschiedlich**
- Schnittempfehlung überprüfen**

Die Ermittlung der Grünlandreife 2025 durch den Paulinenauer Arbeitskreis Grünland und Futterwirtschaft (www.paulinenauer-arbeitskreis.de) und den Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV (www.lkvbb.de) wurde mit der zweiten Probenahme am 29. und 30. April fortgesetzt. Die Proben wurden durch die Betriebsleiter auf den bereits in der Vorwoche einbezogenen und zwischenzeitlich noch nicht beernteten Grünlandflächen genommen.

Im Ergebnis der Probenahme in der ersten Woche haben wir zunächst eine sehr unterschiedliche Entwicklung der Grünlandbestände festgestellt. Bei allen Schwierigkeiten einer Probenahme in sehr niedrigen Grünlandbeständen können wir doch davon ausgehen, dass die Ergebnisse diese übliche Situation richtig zum Ausdruck bringen. Gerade in Jahren, die von schwierigen Witterungsbedingungen wie Kälte und Trockenheit gekennzeichnet sind, haben wir eine große Heterogenität beobachtet. Auf einigen Standorten war das Grünland gut in Gang gekommen, auf anderen nur einige der bestandsbildenden Grasarten. Ungewöhnlich waren zu diesem ersten Probenahmetermin allerdings die Gehalte an Rohfaser und ADFom von schon über 200 bzw. 250 g/kg TM auf einigen Schlägen.

Nach dem sommerlichen Wetter bis zum zweiten Probenahmetermin sind nun auf allen Standorten alle Bestandsbildner im Wachstum. In einigen Proben sind die „langsameren“ Arten nun auch stärker vertreten, als in der vorangegangenen Woche. Die Analyseergebnisse spiegeln das objektiv wider. Zu erwarten ist, dass nun höhere RFa- und ADFom-Gehalte festgestellt werden und etwas niedrigere Gehalte an ME. In fast allen Jahren, auch bei den vom Arbeitskreis eingesetzten Probenehmern, gab es

Schläge, auf denen die erwartete Entwicklung bis zur nächsten Woche nicht eingetreten ist oder die Tendenz sogar rückläufig war. In diesem Jahr ist das aber relativ häufig der Fall (Tabelle 1). Wir haben die Werte der beiden Probenahmeterminen verglichen und bei den Fasern die Unterschiede farblich hervorgehoben, wenn sie größer als 10 g/kg TM waren, in grün bei der erwarteten Entwicklung, in grau bei der rückläufigen Tendenz. Betrachtet man die beiden Probenahmeterminen dieses Jahres, so fällt auf, dass die erwartete Entwicklung der Grünlandbestände eher im Norden des Einzugsgebietes zu beobachten ist, während im Süden eher die nicht erwartete, rückläufige Tendenz vorherrschte. Dies spricht dafür, dass dieses Jahr der regional unterschiedliche Witterungsverlauf stärker als sonst Einfluss ausübte. Wir haben es gerade auf dem Dauergrünland nun mal mit biologischen Systemen zu tun, die nicht technisch exakt, sondern physiologisch und morphologisch auf die Standort- und Witterungsverhältnisse reagieren.

Vor allem für die südlichen Standorte ergibt sich nun eine etwas spätere Empfehlung für die Erntereife. Für die Standorte, wo die RFa- und ADFom-Gehalte zum Probenahmetermin den Wert von 180 bzw. 240 g/kg TM noch nicht überschritten hatten, ergibt sich unter Berücksichtigung der zu erwartenden Witterung der nächsten Tage eher eine Schnittempfehlung in der 3. Maipentade.

Die Entscheidung für die Ernte oder für weiteres Abwarten muss dann anhand des Gesamteindrucks des Grünlandschlages erfolgen. Die Probenahme in der nächsten Woche kann da aber noch einmal gute Hinweise geben.

Bianka Boss, Dr. Bernd Losand und Dr. Jürgen Pickert

Tabelle 1: Inhaltsstoffe intensiv bewirtschafteter Grünlandbestände am 23. und am 30. April 2025 (¹ ökologischer Landbau)

| Lfd. Nr. | Region | Standort | 23. 04. | | | 30.04. | | |
|----------|-------------------------------|---------------------------|---------------|-----------------|---------------|---------------|-----------------|---------------|
| | | | RFa g/kgTM | ADFom g/kgTM | ME MJ/kgTM | RFa g/kgTM | ADFom g/kgTM | ME MJ/kgTM |
| 1 | Randowbruch | Niedermoor | 206 | 246 | 11,0 | 175 | 237 | 11,1 |
| 2 | | Niedermoor | 205 | 240 | 11,0 | 170 | 235 | 11,3 |
| 3 | Eldetal | Mineralboden | 179 | 257 | 11,1 | 196 | 247 | 10,5 |
| 4 | | Anmoor | 172 | 242 | 11,0 | 178 | 238 | 11,0 |
| 5 | Oberhavel | Mineralboden ¹ | 189 | 234 | 11,0 | 186 | 254 | 10,8 |
| 6 | | Niedermoor ¹ | 198 | 236 | 10,8 | 197 | 248 | 10,9 |
| 7 | Rhinluch | Niedermoor | 133 | 196 | 11,9 | 183 | 232 | 11,1 |
| 8 | | Niedermoor | 164 | 214 | 11,4 | 181 | 210 | 11,3 |
| 9 | Dosse-Jäglitz | Mineralboden | 195 | 246 | 11,0 | 209 | 275 | 10,9 |
| 10 | | Anmoor | 184 | 232 | 11,2 | 182 | 243 | 11,2 |
| 11 | Havelländisches Luch | Mineralboden | 184 | 241 | 11,3 | 176 | 211 | 11,2 |
| 12 | Belziger Landschaftswiesen | Mineralboden | 195 | 247 | 10,8 | 187 | 237 | 10,7 |
| 13 | | Mineralboden | 182 | 243 | 11,0 | 194 | 251 | 10,8 |
| 14 | | Mineralboden | 203 | 269 | 10,6 | 189 | 267 | 10,4 |
| 15 | Dahme-Spree | Anmoor | 226 | 281 | 10,3 | 184 | 228 | 11,2 |
| 16 | | Niedermoor | 196 | 252 | 10,8 | 194 | 252 | 10,9 |
| 17 | | Mineralboden ¹ | 195 | 228 | 10,9 | 187 | 232 | 11,1 |
| 18 | Nuthe-Nieplitz | Niedermoor | 201 | 252 | 11,0 | 160 | 215 | 11,4 |
| 19 | | Niedermoor | 179 | 238 | 11,0 | 160 | 221 | 11,2 |
| 20 | | Anmoor | 179 | 230 | 11,3 | 169 | 211 | 11,2 |
| 21 | | Anmoor | 197 | 246 | 11,0 | 178 | 236 | 11,2 |
| 22 | Niederer Fläming | Anmoor | 205 | 229 | 10,8 | 152 | 204 | 11,6 |
| 23 | | Niedermoor | 195 | 226 | 11,0 | 178 | 221 | 11,1 |
| 24 | Elbe-Elster | Mineralboden | 191 | 238 | 10,8 | 184 | 228 | 11,2 |

